

Sanierungsblatt



für Büdelsdorf und Rendsburg

Ausgabe 01 | Dezember 2010

Aktuelles / AG Sanierung

Rendsburg / Büdelsdorf

Liebe Leserin und Leser, der Stadtumbau in den Sanierungsgebieten „Hollerstraße West“ und „Eckernförder Straße-Meynstraße“ ist eine fortlaufende Aufgabe. Wir möchten Ihnen diesen Prozess näher bringen. In der ersten Ausgabe stellen wir Ihnen die Sanierung der Hollerstraße 30a vor. Zudem berichten wir über die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens. Eine Interviewreihe gibt Aufschluss, wie wir, liebe Leserin und Leser, unseren Lebensort sehen. Mit diesen und den künftigen Beispielen, über die Sie hier lesen können, möchten wir Ihnen zeigen, wie sich das Sanierungsgebiet entwickelt. Nutzen Sie unseren Briefkasten Hollerstraße 28: Auf Ihre Anregungen, Beiträge und Kritik freuen wir uns. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Die Redaktion

Seien Sie dabei in der nächsten AG Sanierung: Am 20. Dezember 2010 um 18 Uhr im Sanierungsbüro Hollerstraße 28. Herzlich Willkommen.

Sachstand / Berichte

Verkehrskonzept

Durch ein Verkehrskonzept sollten für alle Verkehrsarten die verkehrlichen Defizite im Sanierungsgebiet ermittelt und Maßnahmen zur Verbesserung aufgezeigt werden. Mit dem Konzept wurde das Ingenieurbüro Wasser- und Verkehrs-Kontor, Neumünster beauftragt. Der Planungsraum umfasste den Abschnitt der Hollerstraße zwischen der Flensburger Straße und der Brückenstraße (B 203) sowie den angrenzenden Straßen. Inhalte und Ergebnisse der Arbeit wurden in der Einwohnerversammlung am 17. März 2010 vorgestellt: Im Ergebnis empfiehlt das Gutachten den Ausbau der Hollerstraße mit baulicher Verkehrsberuhigung und ohne ausgewiesene Geschwindigkeitsbeschränkung.

Zur Verkehrsberuhigung und Steigerung der Verkehrssicherheit und Attraktivität des Straßenraumes wurden zielführende Maßnahmen vorgeschlagen, wie die optische Einengung der Fahrbahn durch Angebotstreifen sowie der Verzicht auf Hochborde. Die Umsetzung eines „Shared Space“-Konzeptes wird nicht befürwortet, da hier Konflikte bei Rechts-vor-Links-Verkehr mit ÖPNV-Linien sowie unzureichender Sichten zu erwarten sind.

Mit dem dargestellten Ergebnis wurden die Anregungen und Arbeitstände der AG Sanierung aufgenommen und in den Vorschlägen berücksichtigt. Das Gutachten kann unter www.buedelsdorf.de abgerufen werden.

Vorwort

Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser, mit der 1. Ausgabe des Sanierungsblattes wird eine Idee der „Arbeitsgruppe Sanierung“ mit Leben erfüllt und umgesetzt.

Von Bürgern für Bürger soll mit dieser und den nachfolgenden Broschüren in verständlicher und anschaulicher Form über die Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte rund um das Sanierungsgebiet berichtet werden.

Das ist eine wunderbare Ergänzung der öffentlichen Informationen und Darstellungen.

Unser Dank gilt den Initiatoren und den zahlreichen Unterstützern, die dieses Informationsblatt ermöglicht haben.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Freude beim Lesen. Wir hoffen, dass dadurch nicht nur offene Fragen beantwortet werden, sondern im Laufe der Zeit auch eine informative Darstellung über die Entwicklung unseres Sanierungsgebietes entsteht.



Herzliche Grüße
Jürgen Hein



Andreas Breitner

Förderrechtliche Belange

Was ist Stadtumbau West?



Foto: elbberg, Hamburg

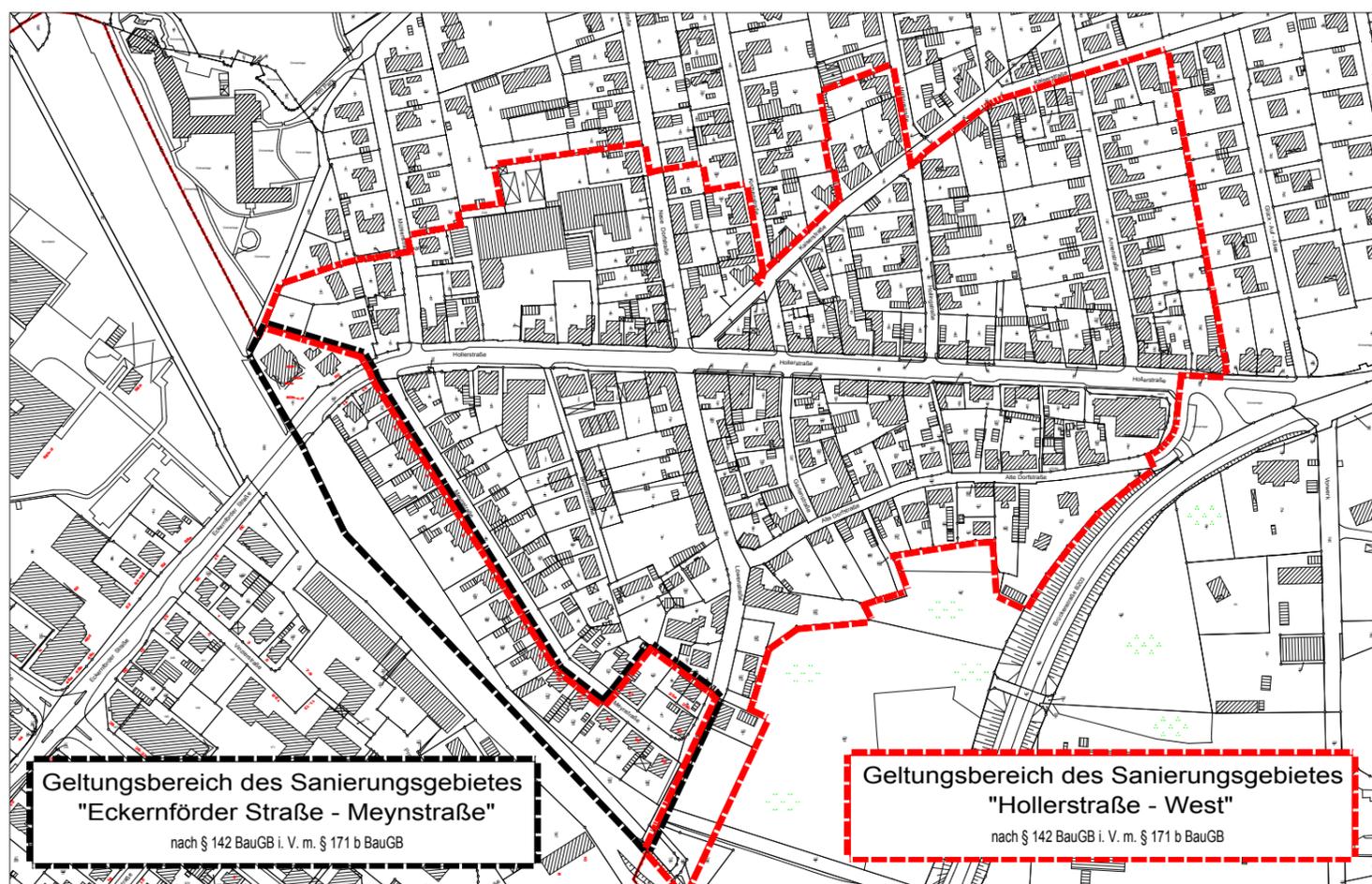
Mit dem Städtebauförderprogramm Stadtumbau West reagiert die Bundesregierung auf die städtebaulichen Probleme, wie zum Beispiel wirtschaftlichen Strukturwandel, rückläufige Bevölkerungszahlen, Wohnungsleerstände, hohe Arbeitslosenquoten und veränderte Zusammensetzungen in den alten Bundesländern. Mit Hilfe der Fördermittel des Bundes, ergänzt um die jeweils gleichen Anteile der Länder und Städte sollen in den betroffenen Quartieren nachhaltige städtebauliche Strukturen geschaffen

und frühzeitig die notwendigen Anpassungsprozesse eingeleitet werden.

Die im Jahr 2007 abgeschlossenen vorbereitenden Untersuchungen (VU) für die Hollerstraße West ergaben, dass die Städte Büdelsdorf und Rendsburg in dem Quartier Hollerstraße West und Eckernförder Straße - Meynstraße in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Strukturwandel und damit einhergehenden Funktionsverlust betroffen sind. Auf der Grundlage des im Rahmen der VU erarbeiteten Maßnahmenplans soll durch

den gezielten Einsatz von Fördermitteln die Wohn- und Lebensqualität der Einwohner verbessert und die Funktionsfähigkeit des Quartiers gefestigt werden.

Während des kompletten Verfahrens werden Sie als BewohnerInnen kontinuierlich durch dieses Sanierungsblatt und themenbezogene Informationsbroschüren über Planungen, Maßnahmen und den Entwicklungsprozess informiert und zu öffentlichen Veranstaltungen eingeladen, um gemeinsam die Planungen zu debattieren.



Geltungsbereich des Sanierungsgebietes
"Eckernförder Straße - Meynstraße"

nach § 142 BauGB i. V. m. § 171 b BauGB

Geltungsbereich des Sanierungsgebietes
"Hollerstraße - West"

nach § 142 BauGB i. V. m. § 171 b BauGB

Vokabeln

Wer krank ist, geht zum Arzt, um sich Besserung verschaffen zu lassen. Ist ein Haus „krank“, dann spricht man im Fachjargon von baufällig. Was macht man, wenn sein Haus „krank“, also baufällig ist?

Auch seinem Haus kann man Besserung verschaffen. Es wird „saniert“. Der Begriff „sanieren“ kommt aus dem Lateinischen „sanare“, gleich „heilen“. Ein abbruchreifes Haus kann dabei ebenso saniert werden wie ein kompletter Stadtteil. Die Ausführenden, Städte oder Gemeinden aber auch Privatpersonen, sichern somit nicht nur die Substanz der Gebäude und ihrer baulichen Strukturen, sie erhöhen zugleich die Lebensqualität für die Menschen, die in diesen Häusern oder Gebieten leben. Eine Sanierung betrifft nicht nur den Einzelnen, es ist ein Zusammenwirken vieler, mit dem Ziel, die vorhandene Situation zu verbessern.



Praxisbeispiele

Modernisierung der Hollerstraße 30a

September 2008 fand die erste Besichtigung der Stadtvilla in der Hollerstraße 30a statt.

Es war Liebe auf den ersten Blick!

November 2008 kauften Frau Richter und Herr Delfs das 1934 errichtete Gebäude. Zusammen mit der Stadt Büdelsdorf und der BIG Städtebau wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet. Das Architekturbüro WDK führte eine Modernisierungsuntersuchung durch. Das Ergebnis der Untersuchung wurde im Februar zeitgleich mit einem Bauantrag für die Umnutzung der ehemaligen Arztpraxis und die geringen Umbauarbeiten eingereicht.

Anfang 2009 waren umfangreiche Sofortmaßnahmen notwendig, um das Gebäude vor dem weiteren Verfall zu schützen. Beispielsweise wurden mehrere Bäume gefällt, um weitere Baumaßnahmen erst möglich zu machen, der Balkonbelag entfernt und eine provisorische Abdichtung aufgebracht sowie Mauerwerk und Betonsohle der stark baufällige Garage abgerissen und wieder aufgebaut.

Im Mai 2009 wurde der vorzeitige Baubeginn genehmigt. So konnte endlich voll durchgestartet werden. Der genehmigte Bauzustand von 1934 war zu 100% noch erhalten. Dies war eine solide Grundlage, um darauf aufzubauen. Das Haus war alt und ungepflegt, aber eine schlafende Schönheit. Nur wenige bauliche Veränderungen brauchten vorgenommen werden, wie zum Beispiel:

Abbruch der Wand zwischen Küche und Esszimmer, Auskoffern des Küchen- und Esszimmerbodens zum Einbringen von Dämmung und neuem Estrich, Entkernung des Dachgeschosses, Ausmauern einiger überflüssiger Zimmertüren, Abbruch aller südlichen Fensterbrüstungen für neue bodentiefe Fenster.

Zu den Modernisierungsarbeiten gehörten:



Anfang August 2009 war der Einzug und es wurde Hochzeit gefeiert. Beim Hochzeitsempfang in den „neuen alten“ Räumen waren alle Gäste überrascht und begeistert, was aus dem alten Haus herausgearbeitet wurde. Die ebenfalls eingeladenen Vorbesitzer haben sich eine solche Wandlung nicht vorstellen können.

In den kommenden Monaten werden die Räume der ehemaligen Arztpraxis im Erdgeschoss ebenfalls kernsaniert und zu einem zu mietenden Büro umgebaut.

Erst nach diesen Arbeiten können dann auch Vorgarten und Parkplätze neben dem Gebäude sinnvoll umgestaltet werden.

Das Jahr 2009 war turbulent, arbeitsreich und hat viele Veränderungen gebracht. Das Ergebnis kann sich laut der Kommentare von Verwandten, Freunden und Nachbarn aber sehen lassen.

Herr Delfs, Hollerstraße 30a



Gewusst wo

Wenn Sie weitere Informationen zu den Maßnahmen und der weiteren Entwicklung im Sanierungsgebiet wünschen, sind Sie hier an der richtigen Adresse:

Stadt Büdelsdorf

Silke Schnoor,
Tel. (04331) 355 410
silke.schnoor@buedelsdorf.de

Stadt Rendsburg

Günter Dahl,
Tel. (04331) 206 318
guenter.dahl@rendsburg.de

BIG – STÄDTEBAU GmbH

Sanierungsträgerin der Stadt Büdelsdorf für das Gebiet Hollerstraße West/Meynstraße
Corina Dietrich,
Tel. (0431) 5468 163
c.dietrich@big-bau.de



ARCHITEKTEN + INGENIEURE WDK WITTORF · DELFS · KICK HOLLESENSTRASSE 19 24768 RENDSBURG TELEFON 0 43 31/42788-0 FAX -62 INFO@WDK-ARCHITEKTEN.DE	Rudolf Herbet Baugesellschaft mbH seit 1946 • Stahlbetonbau • Maurerei • Zimmererei • Innenausbau • Schlüsselartiges Bauen Ihr leistungsstarker Partner in allen Baufragen 25557 HANAU-LADENMANSCHEN Philosophenweg 1 Telefon 0 48 721 22 54 · Telefax 0 48 721 37 61 e-mail: info@herbet-bau-gmbh.de Internet: www.herbet-bau-gmbh.de	BEUCK BAU Maurer- und Sanierungsarbeiten Hauptstraße 15 24800 Elsdorf-Westermühlen www.beuckbau.de / 04332/289	WDT-Wärmedämmtechnik → Einfach → Sauber → Perfekt DUROLAN KernDämmung, Vors-Mauerwerk die WärmeDämmung für ein behagliches Zuhause! Kortenfahr 20 · 24782 Büdelsdorf Mobil 0150-9152111-43 · Fax 04331-438191	Beratung • Planung • Ausführung Heizungstechnik Heizung • Sanitär • Lüftungstechnik • Solar • Lüftung Roif Loof Geschäftsführer Mobil Tel.: 0 152 086 22 015	Steine SPECK Marmorarbeiten Christenstraße 27 24768 Rendsburg Telefon 04331 355 410 Mobil 0176 3321705	FLIESEN MOMSEN Beratung • Verkauf • Verlegung Qualität an Wand und Boden! Carsten Momsen Heidestraße 20 24768 Westermünde Tel. 04331-849 117 Mobil 0152 3321705
--	--	---	--	---	---	---

Sponsoren

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:



Historisches

Die Hollerstraße



Die Hollerstraße um 1930. Die Fotos stammen aus dem Jubiläumsbuch der Sparkasse.

Nachgefragt

Interview mit Dietmar Aha

Ich mag an der Hollerstrasse West ...

- ... gute Parkmöglichkeiten.
- ... regelmässige Busverbindungen.
- ... grosses Einkaufszentrum (Rondo) in unmittelbarer Nähe.

Mich stört an der Hollerstrasse West ...

- ... der Leerstand einiger Geschäfte.
- ... die Attraktivität der Strasse.

Die Hollerstrasse West ist besonders ...

- ..., weil die Geschäftsleute sehr viel Service bieten und sich um Ihre Kunden bemühen.



Wenn ich Bürgermeister wäre ...

- ..., würde ich auf bessere Reinigung der Strassen/Bürgersteige und Pflege einiger Vorgärten achten.

